

Jesus nachfolgen und der Kampf **gegen** die in mir akzeptierten und ingeübten Laster und die dämonischen Kräfte im Hintergrund:

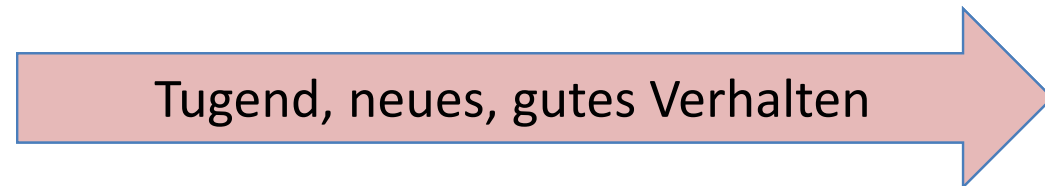
Schatten, Laster, können mich in der Jesusnachfolge behindern und das geistliche Wachstum eindämmen.



Ein Laster ist eine negative Verhaltensweise meiner Persönlichkeit, die ich akzeptiert und ingeübt habe, die wie ein Teil von mir (geworden) ist und meistens von dunklen Mächten (Dämonen) beeinflusst wird.

Der zweite Bereich, **der die positive Weiterführung nach dem Erkennen der Laster ist/wäre**, sind die **Tugenden** – die Väter des Glaubens und die Wüstenväter kannten sie noch!

Eine Tugend ist etwas Gutes, das zu mir gehört, das ich durch Training und Gehorsam eingeübt habe und Im Alltag und den Beziehungen lebe.



Der Kampf gegen die Laster/die negativen Prägungen:

Fidelis Ruppert schreibt in «Geistlich kämpfen lernen», S.11: «In der Tradition des frühen Mönchtums – besonders in den Schriften des Evagrius Ponticus – ist dies der Kampf gegen die Laster, die negative Prägung und Gewohnheiten der Seele, die gereinigt werden müssen, damit eine positive Prägung durch die Tugenden möglich wird.»

Wichtig festzuhalten ist, dass Laster nicht immer gleich Sünde sein muss, (sicher zur Sünde führen kann...), sondern es geht um Verhaltensweisen in meinem Leben, die ich wie eingeübt habe, d.h., gegen die ich noch nicht angegangen bin, um sie zu ändern – also akzeptiert habe in meiner Persönlichkeit und die deshalb **noch Einfluss auf meine Lebensgestaltung haben**.

Evagrius spricht oft von «Dämonen» und meint damit dasselbe wie «Gedanken» oder «Laster», denn nach seiner Philosophie und Psychologie werden die guten Gedanken von Engeln eingegeben, die schlechten Gedanken dagegen von Dämonen. Deshalb kann er vom **Gedanken** des Zorns sprechen oder auch vom **Dämon** des Zorns S. 54).

→ Wie auch immer: Der Ursprung der Laster kommt jedenfalls nicht von Gott.

Acht Laster und deren Zuteilung zur Seele (Nach Evagrius Ponticus)

Die ersten drei Laster (**Völlerei, Unzucht, Habsucht**) werden dem **begehrlichen Teil** der Seele (griechisch: *epithymia*) zugeordnet:

- Es sind Grundtriebe und gehören zur menschlichen Natur und können deshalb nicht einfach beseitigt werden.
- Es geht darum, sie zu integrieren, ihnen das rechte Mass zuzuweisen.

Die drei nächsten Laster (**Traurigkeit, Zorn und Lustlosigkeit**) {*Akedia*}, dem **erregbaren oder emotionalen Teil** der Seele zugeordnet, sind negative Stimmungen, die weit schwieriger zu bewältigen sind.

- Sie lassen sich nicht beherrschen wie die Triebe.
- Der richtige Umgang mit ihnen erfordert ein seelisches Gleichgewicht und eine innere Reife, die nur durch ehrliche Auseinandersetzung mit den Gedanken und Stimmungen und durch ein vorbehaltloses «Sichöffnen» Gott gegenüber zu erreichen ist (S. 15).

Ruhmsucht und Stolz, die beiden letzten Laster, die dem geistigen Teil (*nous*) zugeordnet sind, sind noch schwieriger zu bekämpfen, da der Geist am wenigsten zu bändigen ist. Hier können die Dämonen einen Menschen am leichtesten zum Narren halten.

Konkrete Hilfen, wie ich gegen die Laster angehen kann:

- Auch hier gilt der gleiche Grundsatz wie bei dem Thema «Erneuerung der Gedanken» – ich muss sie **durch ein positives Verhalten, die Tugenden, ersetzen**.
- Weil diese «Laster» aber wie ein Teil von mir (geworden) sind, ist es schwer, sie loszuwerden und weil es sich hier auch um einen «geistig/geistlichen Kampfplatz» handelt, kann ich sie letztlich nur durch die stärkere Macht, die Macht und Kraft Gottes und seinem Wort, besiegen.
- Bevor wir aber zu diesem Thema kommen, noch einzelne Ausführungen zu den Dienern des Teufels, der Dämonen.

Dämonen soll man fernhalten oder wenn sie da sind, austreiben:

Zitat aus «Der Dienst der Befreiung», Graham & Shirley Powell, S. 67 & 78:

«Wenn wir über Dämonen Bescheid wissen, was sollen wir dann mit ihnen tun? Die Antwort ist einfach: Wenn sie schon einen Platz in unserem Leben eingenommen haben, dann sollen wir sie austreiben. Wenn sie versuchen, einen Platz in unserem Leben zu bekommen, dann sollen wir sie fernhalten. Wer soll Dämonen austreiben? Jesus hat Dämonen ausgetrieben (Mk 1,39), die zwölf Jünger trieben Dämonen aus (Mt 10,1), die siebzig trieben Dämonen aus (Lk 10,17), und alle Gläubigen sollen Dämonen austreiben (Mk 16,17).

Anmerkung dazu:

- Dämonen treiben wir in der **Macht und Kraft von Jesus, seinem vergossenen Blut am Kreuz und deshalb seiner Sieg und Autorität über die finsternen Mächte aus.**
- Es ist nicht zu empfehlen, dies alleine zu machen, sondern in einem Team und zudem ist es vorher und nachher enorm wichtig, **die geistliche Waffenrüstung anzuziehen**, enorm geistlich wach zu sein, um den Angriffen des Feindes, wenn wir dies machen, standhalten zu können.

Der Entschluss, in die neue Richtung zu gehen!

Der Kampf gegen die **Laster** (und die dahinterstehenden Dämonen) wird gelingen, wenn ich wirklich in die neue Richtung gehen will (Tugenden; bewusste die guten neuen Lebensformen mit der Hilfe und Kraft des Heiligen Geistes einüben).

Laster, Schatten, Einfluss von Dämonen...



Erster Schritt:

Dazu stehen, wahrhaben, dass da ein Laster ist, ein Dämon sein Unwesen treiben könnte.

Zweiter Schritt:

Die Absicht der finsternen Macht, des Dämons beim Namen nennen! *Du Dämon der **Habsucht**, des **Zornes**, des **Stolzes** usw. Im Namen Jesu....*

Dritter Schritt: Durch die **Proklamation** des Wortes Gottes und dem **Gehorsam** in einer neuen Lebensgestaltung den Weg mit Jesus gehen zu wollen!



Auf diese Weise werden die Laster und der Einfluss der Welt abnehmen und ich werde immer mehr im **PLUS** leben können.



Hilfestellung, wie ich immer mehr im **PLUS**, im Sieg leben kann:

Der Weg im Sieg leben zu können und gegen die Laster und die Taktik der Dämonen anzugehen, ist, **das Wort Gottes als Proklamation, konkret als «Widerrede» in die konkrete Situation der Versuchung, dem Laster, zu sprechen**. Evagrius Ponticus (Mönch und Wüstenvater) hat uns hier hilfreiche Anleitungen hinterlassen (Antirrhetikos = Widerrede).

Zitat aus Die Grosse Widerrede, Evagrius Ponticus, S. 67, 28 & 32:

«In der antirrhetischen Methode wird zuerst die Situation analysiert. Der Verstand muss also den Zustand durchschauen. Daraufhin soll dann mit dem Einsatz des Gefühls ein Wort aus der Heiligen Schrift gegen den bedrängenden Gedanken gesprochen werden. Das Bibelwort ist nicht zufällig gewählt, in ihm ist schon eine Überwindung der Bedrängnis gegeben. Das Wort durchschaut die Situation, durchschaut die Schliche der Dämonen und trägt in sich schon den Sieg, nicht indem es die Versuchung mit Argumenten widerlegt, sondern indem es ihnen eine andere Realität entgegensetzt. Das Wort ist zugleich Wort Gottes – in ihm kämpft daher Gott selbst auf der Seite des Menschen gegen die Dämonen.»

Zwei Beispiele einer möglichen «Widerrede»:

Gegen das Laster **Traurigkeit**: Evagrius Ponticus, *Die grosse Widerrede*, S. 67

«Wenn z. B. ein Mönch (ein Christ) in Traurigkeit verfällt wegen der Sünden seiner Jugend, die ihn immer noch verfolgen, so solle er das Wort aus 2 Kor 5,17 zu Hilfe nehmen:

Wenn einer/eine in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen
Neues ist geworden.»

Gegen das Laster **Zorn**: Evagrius Ponticus, *Die grosse Widerrede*, S. 132.

«Gegen Gedanken, die aus der Flamme des Zorns entstanden sind und wegen ihrer Hitze Lästerung und Lügengerzeugen:

Kol 3,8f: Nun aber legt auch ihr all das ab: Zorn, Heftigkeit, Schlechtigkeit, Lästerung und unehrbares Reden aus eurem Munde; lügt nicht gegeneinander, da ihr den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen habt.»

Empfehlung zur Vertiefung:



Sehr zu empfehlen ist das Buch «**Die grosse Widerrede – ANTIRRHETIKOS**», von *Evagrius Ponticus*, ISBN-Nr: 978-3-89680-741-0



Ein weiteres Buch, das ich sehr empfehlen kann: «**Geistlicher Kampf auf 3 EBENEN**», von *Francis Frangipane*, ISBN-Nr: 3-925968-28-8



Broschüre von inner cube, «**Jesus nachfolgen – Die Grundlagen des Glaubens und des christlichen Lebens**»